

Pastoraler Raum Hamburg-City

Gemeinsamer Ausschuss: 8. Sitzung

Protokoll

Termin: 12.10.2017 19.00-21.30 Uhr,
 Ort: St. Sophien, Barmbek
 Leitung: Dompfarrer Msgr. Peter Mies mies@parhhcity.de
 Protokoll: Stefanie Granzow granzow@parhhcity.de

Thema	Inhaltliches / Details
TOP 1 Begrüßung	<p>Begrüßung durch Msgr. Mies.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (14.09.2017) • Zusammenfassung der Ausgangssituation, der bisher erfolgten Arbeitsschritte und des jetzigen Standes unseres Entwicklungsprozesses
TOP 2 Meinungsbild	<p>Nach dem Meinungsbild zur Arbeit des GA gefragt ergeben sich folgende zusammengefasste Äußerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „es passiert soviel auf einmal in der Kirche“ jedoch fehlt die Transparenz • Wir müssen selber Feuer fangen: nicht nur nach Außen achten • Spirituelle Begleitung wird als positiv gesehen • Es wird sehr viel Energie in den PAR gesteckt, ohne Greifbares zu haben: -> Häufigkeit der Treffen des Gas sollten überdacht werden...eventuell seltener treffen, dafür mehr Arbeit in AGs mit konkreten Aufgaben • Charismenorientiertes Denken mit einbeziehen • Wunsch nach einem Austausch mit Menschen aus anderen Pastoralen Räumen <p>Es stellt sich dem GA die Frage, wo der PAR momentan eigentlich steht (was ist erledigt/was ist zu tun?) und was das Pastoralkonzept eigentlich für Auswirkungen auf Strukturfragen hat <i>...siehe nächsten TOP</i></p>
TOP 3 Pastoralkonzept	<p>Das Pastoralkonzept wird eine gemeinsame schriftliche Vereinbarung der vier beteiligten Pfarrgemeinden und Orte kirchlichen Leben darstellen darüber, wie die Kirche zukünftig im Pastoralen Raum gestaltet werden soll. Diese Vereinbarung soll fließend sein und im Laufe der Zeit immer wieder überdacht werden.</p> <p>Der Pastorale Raum zeigt also mit seinem Pastoralkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was kann der PAR • Was will der PAR • Welche Ideen hat der PAR <p>Das Pastoralkonzept bildet die Grundlage für die weitere Arbeit und somit die Grundlage für die zu verteilenden Ressourcen.</p> <p>Der Aufbau sollte in drei Abschnitten gegliedert sein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Skizzierung des Status Quo: Wie stehen wir jetzt 2. Sozialräumliche Betrachtung: Wer wohn hier, was für Menschen... 3. Entwicklung konkreter Schwerpunkte: Was können wir jetzt an

	<p>konkreten Schritten entwickeln um dabei zu sein...(eventuell auch: was lassen wir in Zukunft...)</p> <p>Bezogen auf unseren Pastoralen Raum Hamburg-City bedeutet das konkret:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenstellung dessen, was da ist: Zurückgreifen auf Ergebnisse der Projektgruppen. 2. Die Daten der sozialräumlichen Analyse liegen vor. Die Lenkungsgruppe entscheidet, wie daraus Schwerpunkte entwickelt werden können. <p>Um sich andere Pastoralkonzepte zum Vergleich anzusehen, kann man auf der Homepage der entsprechenden PAR schauen bzw. als Hilfestellung dem Link zur Arbeitshilfe Pastoralkonzept folgen: https://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/Pastorale_Raume/2017_Leitfaden_Pastoralkonzept.pdf?m=1501747750</p>
<p>TOP 5 Leitlinien Vorstellung Entwurf</p>	<p>Aus der Gedankensammlung der letzten GA-Sitzung sollte ein erster Entwurf der zukünftigen Leitlinie entwickelt werden. Die Lenkungsgruppe entschied sich für folgenden inhaltlichen Aufbau:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibung Wer sind wir 2. Beschreibung des Umfeldes; Citylage; welche Herausforderungen 3. Innerliche Beschreibung der Menschen 4. Wie wir mit der Stadtsituation leben wollen: Bild der nach außen gerichteten Kirche <p>Dem GA werden zwei Textentwürfe zur Auswahl vorgelegt. Es folgt eine Diskussion über beide Versionen. Die erste Textversion wird zur Arbeitsgrundlage von den anwesenden Mitgliedern gewählt. Anmerkungen/Veränderungsvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>..Wir alle sind verbunden..-> wer ist wir?: Punkt noch einmal bearbeiten: Vorschlag: <u>Kompletten Absatz in den ersten Absatz einbauen hinter der Vorstellung der beteiligten Pfarreien.</u></i> • <i>...wir alle sind verbunden durch unsere Beziehung zu Gott...: was ist unsere gemeinsame Grundlage?: ->Vorschlag:..zu Gott und unserem kath. Glauben...</i> • <i>...sind dort für die Menschen da: <u>in der Bereitschaft für unseren Glauben Rechenschaft abzulegen/ im Gebet und Zeugnis</u></i> • <i>...statt Religionen und Glaubensrichtungen (Absatz 1) lieber Religionen und Weltanschauungen einsetzen</i> • <i>Die im 1. Absatz genannten Gemeinden eventuell ausführlicher beschreiben: z.B. Stadtteil nennen in jedem Fall die Nennung der Gemeinden nicht in Klammern setzen</i> <p>Die Lenkungsgruppe wird die Anmerkungen noch einmal in den Text einbauen und ihn dementsprechend verändern. Der fertige Entwurf wird dem GA zur Abstimmung vorgelegt</p>

Termine:

Nächste GA-Sitzung 24.01.2018

Bitte vormerken!